

Nationales Lawinenbulletin Nr. 75

für Mittwoch, 8. Februar 2012

Ausgabezeitpunkt 7.2.2012, 17:00 Uhr

Hauptgefahr Tribschnee, zudem Gleitschneelawinen beachten

Allgemeines

Am Dienstag war es wechselnd bewölkt. Der Nordostwind blies am nördlichen Alpenkamm, am zentralen Alpenhauptkamm und im Oberengadin mässig bis stark. In den übrigen Gebieten wehte er schwach bis mässig. Tagsüber drehte der Wind auf Ost bis Südost und liess etwas nach. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 13 Grad.

Frische und ältere Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Dort, wo der Wind in den letzten Tagen keinen Einfluss hatte, ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut.

Mit der mächtigen Schneedecke bleibt der Boden isoliert. Einzelne Gleitschneelawinen, die am Boden abgleiten, sind weiterhin möglich.

Kurzfristige Entwicklung

Am Mittwoch ist es in den Bergen meist sonnig. Die Temperatur auf 2000 m steigt markant an und liegt mittags bei minus 3 Grad. Der Wind bläst in der Nacht mässig bis stark aus Südost. Tagsüber dreht er auf Nordost und weht schwach bis mässig. Lokal entstehen kleinere Tribschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen. In den westlichen Voralpen sowie südlich des zentralen Alpenhauptkammes liegen sie oberhalb von rund 1800 m. In den übrigen Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein, im westlichen Unterwallis, im Simplongebiet und am zentralen Alpenhauptkamm liegen sie oberhalb von rund 2000 m. In den übrigen Gebieten des südlichen Wallis und Graubündens liegen sie oberhalb von rund 2400 m. Frische und wenige Tage alte Tribschneeansammlungen sind teilweise bereits durch Einzelpersonen auslösbar. Sie liegen oft an Geländebrüchen, in Rinnen und in Mulden und sind meist erkennbar. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände mit einer guten Routenwahl möglichst umgangen werden. Wummgeräusche und Rissbildung beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Die Anzahl und die Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon sind Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2400 m an West-, Süd- und Osthängen möglich. Diese können mittlere Grösse erreichen. Vereinzelt sind exponierte Teile von Verkehrswegen gefährdet. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Am Donnerstag Nachmittag ziehen aus Nordosten Wolken auf und es fallen ein paar Schneeflocken. Im Wallis und im Süden bleibt es ziemlich sonnig. Es bläst ein starker Nordwind. Am Freitag ist es im Osten zunehmend, sonst meist sonnig und wieder sehr kalt. Die Lawinengefahr ändert sich kaum. Tribschnee bleibt die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.90/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lw@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

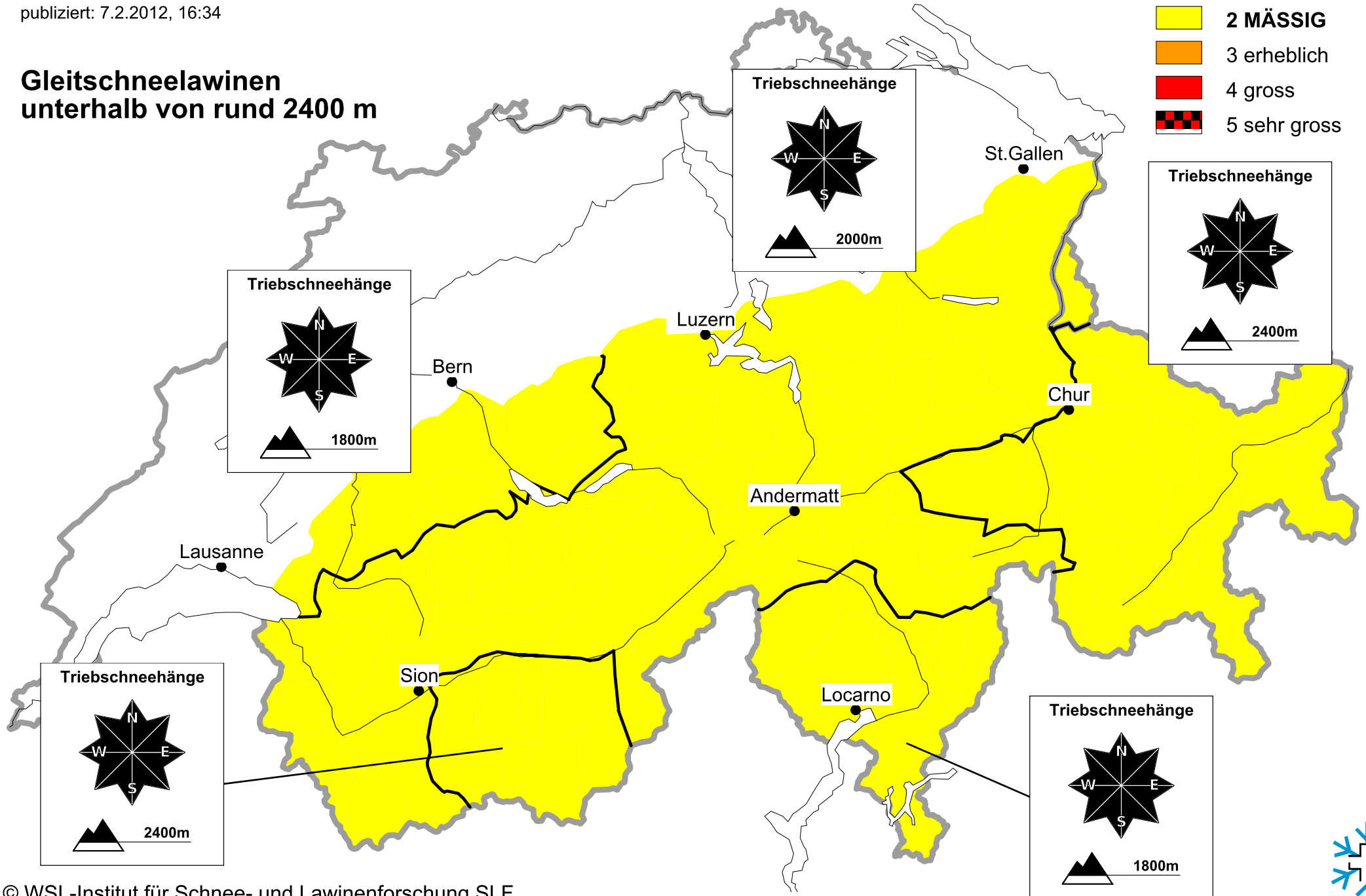
Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 8. Februar 2012

publiziert: 7.2.2012, 16:34

Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2400 m

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG**
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 8. Februar 2012

publiziert: 8.2.2012, 07:43

Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2400 m

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG**
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

